

B-Version ist 1A!

F-35B in 1:72 von Tamiya

S. 26



So altert man den Tank perfekt

T-34 in 1:35 von RFM Rye Field Model

S. 58



Ziviler Umbau

Skid Steer Loader M400T in 1:35 von Gecko Models

S. 74



Mai 2024 | € 8,50
A: € 9,40 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,80

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



Bf 110-G2 in 1:72 von eduard S. 10



MIT FELDTARNUNG!

Leopard 2 A7V
in 1:35 von Tamiya
S. 44



Brandneu!
Frisch von der Messe
und schon gebaut



New Tool für Anfänger und Profis

Kanonenjagdpanzer
in 1:35 von Das Werk

S. 54



Problemlos und schnell gebaut

Nakajima A6M2-N Rufe in 1:48 von Eduard

S. 18

Schlachten, Technik, Feldherren

3 Ausgaben + Spezial

nur
€ 14,90

statt € 33,60* bei Einzelkauf

- ✓ Sie sparen über 56% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Sie erhalten die Hefte bequem nach Hause
- ✓ Sie können jederzeit kündigen

PLUS



Wie geht es weiter? Wenn Sie zufrieden sind, erhalten Sie *Clausewitz* ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 6,65 pro Heft alle 2 Monate frei Haus.

Kernthemen sind der beeindruckende wirtschaftliche Aufstieg, die überragende Bedeutung des Militärs und der mühsame Zusammenhalt der Gesellschaft.

Online bestellen unter
www.clausewitz-magazin.de/plusabo



Die nackte Wahrheit



Thomas Hopfensperger, Verantwortlicher Redakteur

„Alles neu“ macht bei unserem Hobby nicht der Mai, sondern füllt bei uns die Hefte von März und April. Dabei kommen, ob der schieren Flut der Neuerscheinungen und nicht zuletzt ob der Sensationsberichterstattung unsererseits über dieselbe, die philosophischen Betrachtungen über das Wesen des Modellbaus oft zu kurz.

Emotionalität als wesentliche Triebfeder darf auch in einem eher technischen Hobby wie diesem auf gar keinen Fall unterschätzt werden. Denn wenn auch bis auf den hundertstel Millimeter jeder Kit nachgemessen werden kann, so bleibt doch viel vermeintlich oder wirklich „Wahres“ nicht unwidersprochen.

Der Kit kann noch so genau sein, aber was hilft's, wenn er im falschen Maßstab erschienen ist? Ist nun 1:35 der neue Zwangsmaßstab für Flugzeuge, nur weil gerade hier ein Trend sein Wesen treibt? Ich schreibe bewusst nicht Unwesen, denn ich habe gerade selbst nach mehr als 45 Jahren Pause wieder einen Kit im Panzermaßstab gebaut. Mich wundert nur die Verve, mit

Zeichen der Erhabenheit

denen mancher Fliegerneuling mit geballter Panzer-Faust geflügelte Neuheiten in 1:32 im falschen Maßstab wähnt. Das erinnert an die antiken Diskussionen um versenkte Gravuren oder, später im Modellbau-Mittelalter, an die verbalen Glaubenskriege um den Sinn von Nieten. In der Zeit der Aufklärung wollten alle nur versenkte Niete, denn alles Erhabene war ja sowas von „out“. Heute, in der Neuzeit, beschwert man sich über versenkte Niete, wenn die am Original erhaben waren.

Zwei Modellbauer, drei Meinungen? Wie verwöhnt wir alle sind, führen uns die besten und abgebrühtesten Modellbauer-Versteher unter den Herstellern vor. Und machen nun frech und originalgetreu

sowohl versenkte als auch erhabene Niete. Oder Niete, bloß um hier sicher zu gehen.

An dieser Stelle möchte ich dem ebenso verdienten wie von mir verehrten Fachmann Denis J. Calvert widersprechen, der in *Aeroplane Monthly*, März 2024, die ZELL-Versuche ab 1963 mit den deutschen F-104 für deshalb beendet erklärte, weil zum Zero Length Launch (ZELL a) die entsprechende Option zum Zero Length Landing (ZELL b) nicht gefunden werden konnte.

Fundamental falsch. Denn genau das (b) führten unzählige Piloten bereits seit der ersten Indienstellung durch! Nur leider mit den Problemen: a) unbemerkt, b) ungewollt, c) unwilliger Schleudersitz. Dabei war das Prozedere nur durch einen erfolgreichen Ausstieg zu überleben. Deshalb sei – augenzwinkernd – empfohlen: Sag

niemals nie und immer auf Gegenargumente aufpassen!

Viel gesünder ist es da doch, sich aus den Diskussionen herauszuhalten und ganz einfach all das zu bauen, was einem Spaß macht. Und wenn schon nicht im einzig wahren Maßstab 1:72, dann halt in 1:350, 1:35, 1:32, 1:48, 1:24, 1:18 ... Wenn es nur irgendwo einen ZELL-Starfighter gäbe!

Und so wünsche ich Ihnen über alle Zweifel erhabenen Spaß mit Modellen in jeder Skala, frohes Schaffen und bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Hopfensperger



Dioramenvorschlag eins: Hier freut sich die überlebende Besatzung der historischen, ersten ZELL-Landung in einer F-104F am 29. März 1961: Links Hauptmann Hans Ulrich Flade, rechts Oberleutnant Wolfgang Streckert



Dio zwei: tollkühne Männer in ihren fliegenden Kisten. Ganz egal ob 1:32 oder 1:35 oder 1:18 – so ein Diorama wäre ein echter Hingucker, vielleicht mit glühend leuchtender Wolke? Edwards AFB, 1963

So baute der Redakteur im Jahr 1978. Am Heller-Kit der F-104G/TF-104G in 1:72 gab es nur allzu erhabene Details, die man runterschliff. Niete: Fehlanzeige, erhaben wie versenkt



Fotos: Thomas Hopfensperger, Sammlungs Thomas Hopfensperger



10

Großartig: Auch im kleinen Maßstab können Hersteller und Modellbauer Großes leisten



18

Zero auf Schwimmern: So veredelt man einen Topkit



26

Fast ein New Tool, überzeugt die VTOL-Version der Lightning II von Tamiya in 1:48

Step by Step

SBS

66

Letzte Teile werden verklebt und die F-104 bekommt ihre Spitze. Alles ist nun bereit für die Lackierung



70

Fugen, Fliesen und Alterung der Fassaden stehen auf dem Plan. Das Haus bekommt Tiefe



74

Auch in Gelb macht er eine gute Figur. Der Bausatz bietet einiges an Details



44

Ganz frisch und noch nicht erhältlich rollt der Leo 2 A7V als Baubereich ein. Was kann der Bausatz?



10 Spaßbau: **Bf 110**

eduard's toller Kit animierte Wolfgang Henrich zu einer Glanzleistung. Er zeigt, wie man so was in 1:72 macht

18 Meisterhaft: **Rufe**

Josef Blazek zieht alle Register, um dem tollen Kit von eduard in 1:48 detailmäßig noch eins draufzusetzen

26 Senkrecht gestartet: **F-35B**

Tamiya lieferte eine White Box und Ingo Degenhardt ließ sich nicht lange bitten. Das Ergebnis überzeugt vollends

44 New Tool: **Leopard 2 A7V**

Łukasz Orczyc-Musiałek hatte die Aufgabe, die Whitebox vom neuen Tamiya-Kit innerhalb kurzer Zeit zu bauen – mit Erfolg

54 Lang erwartet: **KaJaPa**

Lothar Limprecht hat sich den neuen KaJaPa von Das Werk in 1:35 angeschaut und beide Versionen gebaut

58 Sandig: **T-34/85**

Unser Redakteur Alexander Wegner hat den T-34 übernommen und für den Raum Berlin entsprechend gealtert

74 Zivilist: **Skid Steer Loader M400T**

Patrick Krüger hat den kleinen Frontlader von Gecko Models in 1:35 als Zivilist getarnt

80 Schiffeschau: **Highlights der Shows**

Je kleiner, desto feiner. Spezialisten zeigen auf Ausstellungen ihre Kleinkunst-Werke von 1:700 über 1:350 bis 1:144



58 Der zweite Teil des T-34-Baus: Beim Weathering kommt originaler Sand aus Berlin zum Einsatz

3	Editorial
6	Bild des Montas
8	Panorama
17	ModellFan packt aus Spezial
34	ModellFan packt aus
38	ModellFan packt aus Spezial

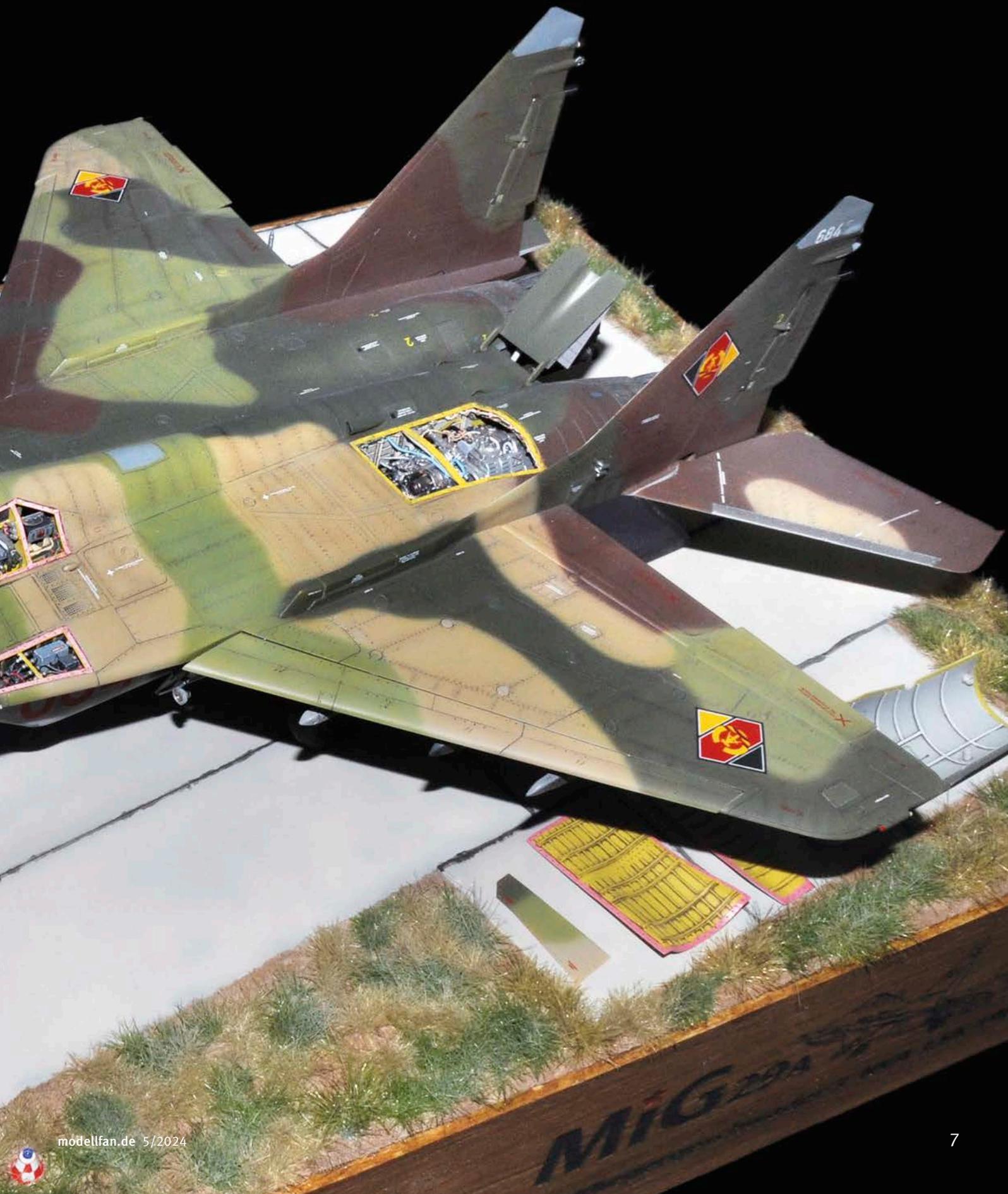
39	Fachgeschäfte
42	Figuren im Fokus
43	ModellFan liebt
84	Ausstellungen Dioramen
90	Vorschau/Impressum

Themenabweichung

Zur Abwechslung zeigen wir hier kein Diorama mit Kettenfahrzeugen. Denn Abwechslung muss sein. Das dachte sich sicherlich auch Meistermodellbauer Pascal Klasen, der aus der Nähe von Bitburg in der Eifel kommt. Das merkt man auch in der Regel an den Themen seiner Projekte, die sich überwiegend in U, S, A, F, E buchstabieren lassen. Statt einem „Bitburger Eagle“ lässt er hier eine MiG-29A von Great Wall Hobby in den Farben der LSK der ehemaligen DDR semimatt glänzen. Mit Ausstellungsgold belohnt in Ungarn, Maßstab 1:48. Zur Sicherheit hatte er da auch eine „goldige F-15 Eagle“ mitgebracht. Doppelt glänzt besser.

Text und Foto: Thomas Hopfensperger





Leserbriefe

Dieses Mal wende ich mich gleich an Sie. Wieder einmal geht es um die Farbgebung eines Flugzeuges, diesmal um die Martin Maryland! Ich habe einen schönen Bausatz aus Osteuropa da, leider die Ausführung mit den „falschen“ Decals. Neue/andere Decals sind bereits bestellt. Fakt ist, das die Marylands von Frankreich bestellt waren, aber von den Briten übernommen und eingesetzt wurden. Ich möchte eine Maschine des No. 431 Flight, also die von Adrian Warburton, darstellen. Allen Bildern nach weist diese Maschine französische Farben und Tarnung auf. Farbverlauf und Schema sind klar, die Farben leider nicht. Deshalb meine Fragen:

- Sind es französische Farben?
- Wie sind da die richtigen Bezeichnungen?
- Gehen die halbwegs konform mit britischen Farben?
- Sind die Farben von Revell oder Humbrol erhältlich?
- Wie sieht es mit der Innenfarbe aus: (britisches) „Interior Green“?

Bernd Bröker, per E-Mail

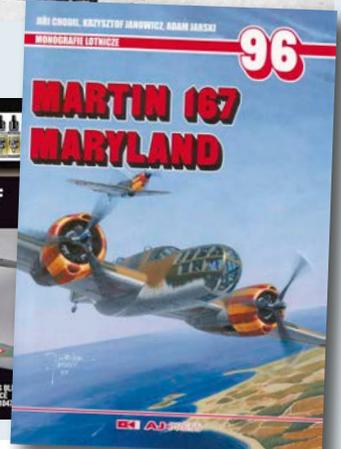
Hallo, Herr Bröker, Mindestens eine Monografie Lotnicze 96 gibt es, siehe Titel. Zu den Fragen: Ja, es wurden zuerst die Originalfarben geflogen, dann RAF-Lack. Konform eher nicht, aber Farben sind auch als Sets von den



Das Cockpit sieht zumindest bei den blanken Rumpfteilen nach Alu aus, Instrumente wohl in Schwarz



Hataka, Ammo of Mig und Vallejo haben Farb-Sets im Angebot



abgebildeten Herstellern erhältlich. Von Revell und auch von Humbrol eher nicht. Fotos, die ich gefunden habe, deuten ganz stark auf Naturaluminium im Cockpitbereich hin, siehe Bild.

Ihr Thomas Hopfensperger



Schöne Arbeiten von Ingo Clemens aus alten und neuen Zeiten

Gratulation zu 50 Jahren ModellFan! In meiner Modellbau-Literatursammlung befinden sich unter anderem sämtliche Ausgaben ihrer Zeitschrift, beginnend mit Heft 0/74, welches eine Vorabveröffentlichung des Verlages war und den Fachhändlern als Appetitanreger überlassen

wurde. Die spätere Ausgabe 1/74 ist inhaltlich identisch. Es macht immer wieder Spaß, die monatliche Ausgabe durchzuschmökern, auch wenn heute Printmedien nicht mehr unbedingt die primäre Informationsquelle sind. Ich gehöre noch zu den Freunden des Papiers! Meine Leidenschaft startet ebenfalls in den 70ern und hält mit wenigen Unterbrechungen bis heute an. Ich erlaube mir, ein paar Bilder meiner Modelle anzuhängen. Ein fixes Bauthema habe ich nicht, daher auch der „Bildmix“ von historischen Bauten wie Me262, Revell Starfighter oder dem What-if E-75 „Tigerzahn“ aus dem Hause Modelcollect in 1:35. Damit grüße ich das gesamte Team und hoffe auf viele weitere Jahre kurzweiliger Unterhaltung!
Ingo Clemens, Düren

Hallo Herr Clemens, vielen Dank für Ihre Zuschrift. Ja, das ist ein Rückblick in glückliche Modellbau-Zeiten ohne jeglichen Druck. Bei mir sah das alles ganz ähnlich aus. Danke für den Flashback!

Ihr Thomas Hopfensperger

FÜR 48ER-DIORAMENFREUNDE Tamiya wertet Kits auf

Tamiya startet mit bekannten Warbirds in 1:48 wieder durch und bietet teils preisgünstige Sets mit zusätzlichen Fahrzeugen und Figuren an. So die Spitfire mit Tilly, die Fw 190 mit 11CV und die Zero mit vier neuen Piloten. Ganz neu dagegen ist der Kit der Martlet als Formvariante mit immerhin einer Pilotenfigur im Cockpit.



24. Modellbauausstellung
als Wohltätigkeitsveranstaltung
zu Gunsten der
Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe
der Deutschen Krebshilfe
am Standort Holzminden beim
Panzerpionierbataillon 1
mit Unterstützung des
Bundeswehrdienstleistungszentrums Hannover
in der
Pionierkaserne am Solling
am
Samstag 25.05.2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 26.05.2024 von 09.00 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene 2,00 €
Kinder 1,00 €

Der Gewinn der Modellbauausstellung wird der Deutschen Krebshilfe gespendet.

In der Sporthalle und in der Mehrzweckhalle sehen Sie Modelle aller Maßstäbe und Fachrichtungen
- keine historische und aktuelle Fahrzeuge im Freigebläse.

Website: www.dkk-holzminden.de

MODELLBAU HILFT KINDERN Ausstellung

Am Samstag und Sonntag, dem 25. und 26. Mai, findet in Holzminden wieder die inzwischen 24. Modellbauausstellung zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe in Holzminden in der Pionierkaserne am Solling statt. Auch *ModellFan* unterstützt die KKH und wünscht den uneigennütigen Machern und natürlich den Kindern viel Publikum!

Klassiker des Monats

Der ursprüngliche Kit des Gas Trucks stammt tatsächlich von Revell und wurde als Mobilgas-Ausführung erstmals 1956 in rotem Plastik ausgeliefert. Completely formed Plastic war damals schon ein Quantensprung, denn meistens war noch Holz als Material vertreten. Im Katalog war der Kit mit zwei Figuren und Schild als H-1402 gelistet. Nach x Wiederauflagen, darunter eine Version von Shell, ging die Form wie viele andere ältere an den Hersteller Atlantis aus den USA.



White? War da was?

Bei Modellen existiert eine geradezu unglaubliche Menge an einzelnen Kits in allen möglichen Maßstäben. Manchen kommt vielleicht die Lkw-Firma White unbekannt vor – die war es in den USA ganz und gar nicht. Die White Motor Company baute im Zweiten Weltkrieg auch die M2 und M3 Halftracks. Und neben den kleinen wie hier dem White 3000 baute man auch große LKWs, von denen die Kurzhauber (Cabin over Engine, C.O.E.) wie etwa der White Road Commander später auch unter White-Freightliner WFT/FLT, GMC und Volvo USA firmierten. Atlantis hat nun in 1:48 wieder den White Fruehauf Gas Truck im Angebot, jetzt auch mit Klarglas!



ZAHLENSPIELE

White Motor Company

- 51000** Halftrucks M3
- 3000** Typenbezeichnung WMC
- 1981** Übernahme durch Volvo
- 1940** Start der Halftrucks M3
- 1940** Start der Halftrucks M2
- 1900** Gründung WMC
- 1866** Gründung Unternehmen
- 30** Sekunden für Haubenkippen
- 7** Auflagen des Kit
- 4** Achsen beim Revell-Truck
- 0** Motorhaube haben die C.O.E.



KLASSIKER IM KLEINEN MASSSTAB

SCHWER BEWAFFNET, LEICHT GEBAUT

Hat man ein interessantes Flugzeug, eine gute Vorbildauswahl und dazu edwards Profi-pack-Version, kann man von viel Bastelspaß ausgehen. Jetzt ist Zeit, das zu prüfen

Von Wolfgang Heinrich

Es gibt Flugzeuge, die einem im Kopf herumschwirren und die man irgendwann mal bauen möchte. Aber irgendwie fehlt der letzte Kick. So ging es mir mit der Messerschmitt Bf 110. Die Entscheidung zum Bau fiel dann, als ich den hochgelobten

Bf-110-G-2-Profi-pack-Bausatz von eduard in die Finger bekam. Endlich kein Nachtjäger oder die x-te Wespenvariante.

Eine äußerst schwerbewaffnete Messerschmitt Bf 110 G-2 vom 5./ZG 1 sollte es werden, mit doppelten Werferrohren und Gon-

delbewaffnung. Öffnet man den großen Stülpkarton, ist man beeindruckt von der Vielzahl an Gießsästen mit über 200 Einzelteilen. Viel für so ein zierliches Flugzeug. Aber etliches wandert in die Grabbelkiste. Profi-pack bedeutet auch, dass farbige Ätztei-